

Markt gebracht. Bei den Darlehnsklassen ist der Darlehnsbestand in der ersten Maiwoche um 574,7 Mill. Mk. auf 12 606,9 Mill. Mk. zurückgegangen.

Jahrhunderttagung Deutscher Naturforscher und Ärzte in Leipzig, 17.—24. September 1922. (Vgl. Vbl. Nr. 98.) — Außer der in Nr. 98 des Vbl. gemeldeten historischen Ausstellung wird noch eine Industrie-Ausstellung stattfinden, die Erzeugnisse der Industrie für Naturwissenschaft und Heilkunde darbieten soll. Die Organisation der Ausstellung hat das Leipziger Meßamt übernommen, das auf dem Gelände der Technischen Messe eine Mustermesse aller in Betracht kommenden Industrien veranstalten wird, wobei maschinelle Einrichtungen, Röntgenröhren usw. im Betriebe vorgeführt werden. Vertreten werden sein die Industrieerzeugnisse für Forschung und Lehrbedarf, Krankenanstalten, Laboratorien, für den Experimentierraum, die Klinik, für Untersuchungszwecke, Operationssäle, für Licht-, Wärme- und Strahlenbehandlung, für Durchleuchtung und Bildfixierung, für Kalt- und Warmwassertherapie, für Elektrizität- und Massageanwendung und für mechanisch-therapeutische Maßnahmen.

Werkbund-Ausstellung in Nordamerika. — In Newark, der Hauptstadt des Staates New Jersey, ist in der vorigen Woche eine von vielen Mitgliedern des Deutschen Werkbundes besuchte Ausstellung eröffnet worden, die sich Ende Mai auf die Wanderschaft durch Amerika begeben wird, um im Spätherbst in New York die letzte Station zu machen. Der Katalog enthält 1400 Nummern. Das deutsche Buchgewerbe stellt die vollständigste Abteilung.

Deutscher Kolonialtag. — Am 23. und 24. Mai findet in der Universität in Berlin eine Tagung der Kolonialverbände statt. Nach einer Begrüßung durch den Rektor Geheimrat Kernst werden die Gouverneure Dr. Seib, Dr. Schnee, Meyer-Waldeck, Dr. Hahl Vorträge über den augenblicklichen Stand der früher von ihnen verwalteten Gebiete halten. Zahlreiche Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden, des Reichstags, der Wissenschaft, der Industrie und des Handels haben ihr Erscheinen zugesagt. Am Tage vorher findet nachmittags die Hauptversammlung des kolonialen Kriegerdanks und abends eine gefellige Zusammenkunft sämtlicher Kolonialdeutschen in den Räumen des Zoo statt. Am 24. Mai, nachmittags, wird die Hauptversammlung des Reichsverbandes der Kolonialdeutschen und Kolonialinteressenten E. V. in der Aula der Handelshochschule abgehalten.

Hauptversammlung der Goethe-Gesellschaft. — Die Weimarer Goethe-Gesellschaft ladet ihre Mitglieder zu ihrer Hauptversammlung am 9. und 10. Juni ein. Im Gegensatz zu früheren Tagungen wird jetzt das Geschäftliche vom festlichen Teil der Veranstaltung zeitlich geschieden. So soll am Freitag, dem 9. Juni, nachmittags 3 Uhr, die Geschäftssitzung stattfinden, die u. a. die Neuwahl des Vorstands bringen wird. Abends führt das Deutsche National-Theater seinen Gästen Clavigo vor. Am folgenden Vormittag um 10 Uhr bleibt die Sitzung dem Festvortrag vorbehalten. Prof. Fritz Hartung aus Kiel wird über »Goethe als Staatsmann« sprechen. Am Nachmittag beendet ein Ausflug nach Dornburg die eigentliche Tagung der Goethe-Gesellschaft. An diese beiden Tage schließt sich die Feier des 150jährigen Jubiläums von Goethes Aufenthalt in Weimar an. Die Teilnehmer werden von Montag, dem 12. Juni, bis Mittwoch, dem 14. Juni, Gelegenheit haben, Weimar kennen zu lernen und an den Festlichkeiten teilzunehmen.

Beschlagnahme Druckschriften. — Die Beschlagnahme der Nummer 18, Jahrgang 5, der Zeitschrift »Freie Presse, Berliner Wochenchrift« wird angeordnet. 126 G 2466/22. 17 J 478/22.

Berlin, 3. Mai 1922.

Das Amtsgericht Berlin-Mitte.

In der Strafsache gegen »Groß-Berliner Neueste Nachrichten« wird die Beschlagnahme der Nr. 18, Jahrgang 4 (1922), der Zeitschrift »Groß-Berliner Neueste Nachrichten« gemäß § 40 ff., 184 B. 1 und 4 StGB., §§ 94, 95, 98, 102 StPO. angeordnet. 127 G 2959/22. 17 J 489/22.

Berlin, 4. Mai 1922.

Das Amtsgericht Berlin-Mitte.

Die Beschlagnahme der Nr. 17, Jahrgang 60, der Zeitschrift »La Vie Parisienne« vom 29. April 1922 wird angeordnet. 126 G 2502/22. 17 J 490/22.

Berlin, 4. Mai 1922.

Das Amtsgericht Berlin-Mitte.

(Deutsches Jahrbuchblatt, 24. Jahrg., Stück 6983.)

Personalnachrichten.

Doppeljubiläum. — Am 6. Mai konnte Herr Direktor Ludwig Klingensfuß, Prokurist der Macklot'schen Buchhandlung und Buchdruckerei in Karlsruhe, die 50. Wiederkehr des Tages feiern, an dem er in den Beruf und in die Macklot'sche Buchhandlung eingetreten ist. Aus diesem Anlaß wurden ihm von der Geschäftsleitung und den Angestellten vielfache Ehrungen und Geschenke dargeboten.

Auszeichnung. — Dem Buchhändler Herrn Oskar Hellmann in Glogau wurde für seine wertvolle Mitarbeit in den Vereinigten Verbänden heimattreuer Oberschlesier der Schlesische Adler II. Stufe verliehen.

Otto Ubbelohde †. — Am 9. Mai starb in Gossfelden bei Marburg der Maler Prof. Dr. Otto Ubbelohde. Er war 1867 in Marburg als Sohn des Universitätsprofessors Ubbelohde geboren und hat seine Kunststudienzeit vor allem in München zugebracht. Der fertige Künstler baute sich in Gossfelden sein Haus, dessen einfache künstlerische Einrichtung den Beschauer entzückte. Seine Ölbilder, vor allem aber seine Radierungen genossen bald großen Ruf; viele seiner Werke gingen in private und öffentliche Sammlungen über. Er wurde von der Gießener Universität zum Ehrendoktor ernannt. Die Marburger Universität machte ihn zu ihrem Ehrenbürger, und frühzeitig erhielt er den Professortitel. Seine Buchillustrationen erfreuten sich wachsender Beliebtheit, besonders in den Bildern zu Grimms Märchen setzte er dieser Seite seiner Kunst ein weitleuchtendes Denkmal. Wir denken auch an manchen Hefenkunstkalender, an seine Wiedergabe alter verträumter Ecken und Winkel von Marburg und anderer Städte. Wir danken dem Künstler die Liebe wie die Kunst, mit der er uns manches erst sehen ließ. Nun hat ein tüchtiges Leben seinem Schaffen ein allzu frühes Ende bereitet.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börseblatts.)

Was geht eigentlich vor?

Dem Verfasser dieser im Vbl. Nr. 103 abgedruckten Frage möchte auch ich eine ganz kurze Antwort erteilen. Der Behauptung gegenüber, »daß in Österreich weiter geschoben wird, daß die Sünder schmunzeln im Schmutz ihres Inkognitos, denn sie haben sich längst entschädigt«, gebe ich nochmals meiner Überzeugung Ausdruck, daß nicht ein einziger anständiger und angesehenener Wiener Firmeninhaber weder im Dezember noch jetzt nach wiederholter abgegebener eidesstattlicher Erklärung sein Ehrenwort wesentlich gebrochen hat. Ich verweise nochmals auf meine beiden im Vbl. Nr. 43 und 54 erschienenen Artikel und hoffe, meiner neuerlichen »Entscheidung« diesmal über die Pauschalverdächtigung der Wiener Buchhändler noch an anderer Stelle Ausdruck verleihen und mich mit Herrn Selke über Schiebungen Privater und gewissenloser Nachbuchhändler — wenn solche überhaupt in nennenswerter Weise vorkommen sollten — eingehend unterhalten zu können.

Wien, den 7. Mai 1922.

Wilhelm Müller.

Vorsicht!

Ein Feldgrauer, namens Hugo Noll, stellte sich vor einiger Zeit bei mir als früherer Buchhandelsreisender vor und besaß auch verschiedene Ausweispapiere. Er bekam von mir einen Posten Bücher und einen Ausweis zwecks Verkaufs an bestimmte Kundenkreise, hat sich jedoch nicht wieder sehen lassen, sondern die ihm anvertrauten Bücher in einer anderen Buchhandlung verkauft. Heute teilte mir die Firma Grünebergs Buchhandlung in Braunschweig mit, daß er bei dieser unter Vorlegung meines Ausweises denselben Weg begangen hat. Da anzunehmen ist, daß er weitere Versuche zur Brandstiftung von Kollegen unternommen wird, seien alle Kollegen hierauf aufmerksam gemacht. Deutschvölkische Verlagsanstalt. Hamburg. Arthur Götting.

Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verleger: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).